

„Freiwillig“ wäre ich nicht auf die Idee gekommen, an einem Seminar unter dem Motto „Sicherheit auf Safaribooten“ teilzunehmen. Ich habe 30 Jahre als Tauchlehrerin gearbeitet und war auf so machen Tauchsafaribooten unterwegs.

Was mich an den **aqua med experience days** gereizt hat, war u.a. die besondere Location: das Maritime Trainingszentrum in Elsfleth (in der Nähe von Bremen). Integriert ist ein spezielles Trainingsbecken indem man z. B. Sturm, Wellengang, Gewitter, Dunkelheit und eine Hubschrauberrettung simulieren kann. Das hatte ich so noch nicht gesehen. Mein Partner Rolf und ich beschlossen, nur den ersten Tag teilzunehmen. Unser Hauptanliegen war die Taucher in Aktion zu erleben.

Die Vorträge von Thomas Kromp (Head Coach aqua med) und Stephan (Deutsche Windguard) über Sicherheitsmaßnahmen auf Safaribooten waren sehr interessant und gespickt mit vielen realen Fallbeispielen und eigenen Erfahrungen. Als Tauchlehrerin war ich stets der absolute Sicherheitsfreak. War ich jedoch auf einem Tauchboot zu Gast, hab ich mich wenig um die Sicherheitsmaßnahmen an Bord gekümmert. Nach dem Motto: die Boots-Crew wird schon wissen, was sie tun. Ist auch immer gut gegangen...

Die Beiträge von Thomas und Stephan haben mich dann doch überzeugt, dass Vertrauen zwar gut ist, aber dass jeder Taucher in seinem eigenen Interesse das Sicherheitsprozedere vor Reiseantritt hinterfragen sollte.

**Worauf es an Bord ankommt, wird in den aqua med experience days sehr gut vermittelt!**

Nach einem leckeren Mittagessen ging es dann in den „Wellnessbereich“, wie das Trainingsbecken liebevoll genannt wurde. Rolf und ich waren als Zuschauer dabei.

Die verschiedenen Szenarien haben den Stresslevel der Taucher merklich gesteigert. Geübt wurden u.a. Rettungen mit Hubschrauber und Mann-über-Bord-Manöver in verschiedenen Variationen. Man darf hoffen, dass kaum ein Teilnehmer diese Übungen je in der Wirklichkeit brauchen wird. **Sicher ist jedoch, dass dieses Training die Selbstsicherheit im Wasser bei diesen Tauchern steigert. Ein Training das über die normalen Grenzen hinausgeht, ist jedem Taucher zu empfehlen.**

Der Tag verging wie im Flug. Wir hatten so eine gute Zeit mit den Dozenten und Teilnehmern, dass wir uns entschlossen auch den zweiten Tag dabei zu sein.

„**advanced medicine**“ auch dieser Teil des Seminars ging über die Grenzen eines normalen Erste-Hilfe Kurses hinaus. aqua med Doc Holger hat das Thema: „Was tun, wenn keine medizinische Hilfe zu erwarten ist“ mit vielen Fallbeispielen kurzweilig vermittelt. Auch die Praxis kam nicht zu kurz. Nähen an einem „verletzten“ Schwamm, Knochenbrüche schienen und Stephans sehr realistisch „abgetrennter Finger“ unter Tourniquet Einsatz zu versorgen.

### **Fazit:**

**Diesen Workshop kann ich jeden Taucher nur empfehlen, nicht nur den Kreuzfahrtfans!**

**Der praktische Teil bringt enorme Sicherheit beim Tauchen. Für viele Taucher ist hoher Wellengang im offenen Meer ein Horrorszenarium. Hier kann in einer gefahrlosen Umgebung geübt werden und der Angststachel gezogen werden. Ich habe noch nie ein so effektives Training gesehen. Auch in der Theorie habe ich einiges dazu gelernt.**

**Großes Lob an das aqua med Team und die Mitarbeiter des Maritimen Trainingszentrums in Elsfleth. Die Organisation hat hervorragend geklappt und es waren zwei tolle und lehrreiche Tage mit netten Menschen. Es hat richtig Spaß gemacht!! Vielen Dank!**

Monika Rahimi